

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

42. Division. GdI. Winckler hatte mit seinem rechten Flügel die Serethlinie zwischen Trembowla und Tarnopol zu gewinnen.

Für den Nordflügel der Südarmee ordnete GdI. Bothmer im Sinne der neuen Weisungen des Oberbefehlshabers Ost an, daß das k. u. k. XXV. Korps, das den Angriff bisher aus der alten Stellung in östlicher Richtung geführt hatte, ebenfalls in scharf südöstlicher Richtung auf Burkanów eingedreht werde. Diese Stoßrichtung mußte den vor dem Nordflügel der Südarmee zurückflutenden Feind (VI. und XLI. Korps) von seinen Rückzugslinien abtrennen und auf die Verbindungen der weiter südlich stehenden Korps werfen. Auch hatte diese Operationsrichtung den Vorteil, daß es dem Feinde unmöglich gemacht wurde, die von Norden nach Süden streichenden Flußabschnitte der Złota Lipa, des Koropiecbaches und des Sereth als Nachhutstellungen auszunützen.

Der Führer der 7. Russenarmee, Gen. Bjelkowsitch, suchte am 22. Juli mit dem von Podhajce an seinen rechten Flügel herangeführten XXXIV. Korps die bereits klaffende Lücke zwischen dem Sereth und der Strypa zu schließen. Aber die Verfolger waren rascher. Die Gruppe Wilhelmi und westlich von ihr das Beskidenkorps schwenkten am 22. über Kozłów und Budylów scharf nach Südosten ein und überschritten schon an diesem Tage die Bahnlinie Kozowa—Tarnopol. Dabei drängte sich allerdings der linke Flügel der Südarmee mit dem den Russen scharf nachstoßenden Beskidenkorps zusammen. Es kam zu Marschkreuzungen und die k. u. k. 54. ID. gelangte hinter den rechten Flügel (223. ID.) des Beskidenkorps. Raumgreifend gestaltete sich hingegen die Verfolgung der k. u. k. 55. ID.; sie hatte am 22. nur schwächeren Widerstand russischer Nachhuten auf den Höhen südwestlich von Kozowa zu überwinden und erreichte abends die Gegend zwischen diesem Orte und Uwsie.

Gegen Morgen begann das finn. XXII. Korps gegenüber dem Abschnitt Rohatyn (deutsches XXV. RKorps) seine Stellungen beiderseits der Złota Lipa zu räumen. Alle Divisionen des XXV. RKorps (241. ID., 4. ErsD., 20. türk. ID.) drängten nach, wobei das Überschreiten des eigenen und des feindlichen Grabennetzes einige Schwierigkeiten bereitete. Die Artillerie der 241. ID. kam auf der nach Kozowa führenden Straße, die von Truppen und Trains des k. u. k. XXV. Korps verstopft war, nur langsam vorwärts. Dieses Ableiben der Batterien war die Ursache, daß der feindliche Widerstand auf der Hügelflur zwischen der Złota Lipa und dem Koropiecbach vom XXV. RKorps bis zum Abend nicht mehr gebrochen werden konnte.